

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die höchsten Punkte seines nordwestlichen Theiles sind: der Plöckenstein (1375 Meter), die Hochfichtel (1335 Meter) und der Zwieselberg (1158 Meter); im nordöstlichen Theile hingegen treten der Sternwald (1123 Meter), der Ziehberg (1110 Meter), an der Grenze gegen Niederösterreich aber die Berge des Greinerwaldes, nämlich der Brocken- und der Richterberg bei Liebenau (1050 Meter), der Ederhimmel bei Königswiesen, der St. Thomas bei Grein und andere mit einer Höhe von 1000 bis 1200 Meter hervor. Nach den Erhebungen des Hofrathes Dr. v. Lorenz hat ungefähr $\frac{1}{6}$ dieses Gebietes eine durchschnittliche Höhe von 500—1000 Fuß (158 bis 316 Meter); $\frac{2}{6}$ haben eine solche zwischen 1000 und 2000 Fuß (316—632 Meter); nahezu $\frac{3}{6}$ liegen 2000—4000 Fuß (632 bis 1264 Meter) über dem Meeresspiegel; einige wenige Punkte reichen noch über diese Höhe hinaus.

Das ganze Gebiet besitzt außer der Donau, welche es begrenzt und theilweise durchzieht, keine schiff- oder flößbaren Gewässer; dagegen ist es ziemlich reich an größeren und kleineren Bächen, die oft nach Art von Wildbächen aus den Bergschluchten hervorbrechen, zu Zeiten aber auch wieder mehr oder weniger versiegen. Ihre Zahl beträgt weit über 200; von Bedeutung sind nur die zur Holztrift geeigneten: nämlich die große Mühl, die Aist und die Naarn, dann mit Rücksicht auf größere Entwicklung, die Ranna, Gusen, Nötel, Feldbaist und die kleine Mühl.

Im Bezirke Engelszell ist der Kesselbach, der sich zwischen Wesenufer und Oberranna in die Donau ergießt, von einigem Belange.

Der Boden besteht, wie früher erwähnt, überwiegend aus Granit, der meist zu den grobkörnigen, seltener zu den feinkörnigen Gattungen gehört. Letzterer Art kommt er stellenweise z. B. bei Mauthausen, Berg und Neuhaus an der Donau, bei Schwertberg an der Aist und in der Nähe von Freistadt vor; seine Bestandtheile: weißer Feldspath, grauer Quarz und schwarzer oder bläulicher Glimmer bilden ein gleichmäßiges, feines Gemenge. Anderwärts findet er sich mit ungleichmäßigem, grobkörnigem Gefüge; entweder macht sich dann der Feldspath in größeren Krystallen bemerkbar, oder die Structur des Granits nähert sich der des Gneises mit gelblichem Feldspath, oder des Porphyrs, mit eingebetteten, weißen krystallartigen Partien. Auch Sandsteinlager finden sich in den Abhängen an der Donau. Der Stein ist bald mehr, bald weniger grobkörnig und enthält kleine,